

# **Aus welchen Gründen gibt es schlechte Noten in Vorführstunden?**

**Beitrag von „Jinny44“ vom 30. November 2005 17:59**

Hallo leppy,

das kann ich dir gut nachfühlen! Anfangs bin ich manchmal auch wie gerädert aus den Nachbesprechungen gekommen und habe gedacht, dass der Besuch voll daneben war.

Es lässt sich eben viel mehr zu Fehleranalysen und Verbesserungsvorschlägen sagen, als zu positiven Punkten. Auch, wenn davon schon viele da sind. Mit Noten sind die Fachleiter anfangs -wohl zu Recht- sehr vorsichtig. Aber was spricht dagegen, wenn du vor dem nächsten Besuch dein Problem deinem Fachleiter schilderst und ihn bittest, am Ende der Besprechung ein kleines Fazit anzuschließen? Am Anfang sollte das möglich sein, ohne dass einem gleich "fehlendes Reflexionsvermögen" vorgeworfen wird. Wir wurden später auch selbst am Ende aufgefordert, zu sagen, was wir aus der Besprechung mitnehmen und welche Punkte uns besonders wichtig erscheinen. Dies "spiegeln" deckt Missverständnisse auf. Mir hat es zudem gezeigt, dass ich mir wohl selektiv fast nur negative Bemerkungen gemerkt hatte.

Eine Fachleiterin hat eine Liste während der Stunde angefertigt, etwa nach dem Motto: Das soll so bleiben/Das soll sich ändern. Auch eine gute Hilfe! Und gibt es bei dir an der Schule vielleicht kompetente Refs, die mal bei dir hospitieren können?

Wenn man wirklich gravierende Fehler macht, merkt man das aber meist selbst: völlige Unter-/Überforderung, kein Lernzuwachs, ... da gibt's viel. Ganz am Anfang schauen die Prüfer aber meiner Erfahrung nach vor allem auf die "Lehrerpersönlichkeit". Typische Anfängerfehler, die durchaus gravierend sein können, sehen die Fachleiter sicher oft. Wichtig ist, dass man schnell aus Fehlern lernt und bereit ist an sich zu arbeiten.

Mach dir nicht zu viele Sorgen.

Viele Grüße, Jinny